

Protokoll der Online-KSL-Runde am 30.03.2022

Stand Lie 30.03.2022

Anwesende:

Breimann, Heils, Kohlruss, Seibt, van Stripiaan

Entschuldigt fehlten:

Gleißmann, Jensen, Kiesow, Kremp

Moderation und Protokoll:

Anne Liedtke

Dauer:

14.30 Uhr bis 16.50 Uhr

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Aktuelle Berichte und Anliegen aus der Kernseminararbeit
- 2) die Kernideen der jeweiligen Arbeitsgruppen zu den aktualisierten Quartalen 4- 6 ab Jahrgang 2021
- 3) Kontraktierung zu den KSL-Rollen (Anregung als Diskussionsgrundlage dazu siehe Anlagen 1 und 2)
- 4) Meinungsbild zu aktuellen Überlegungen zur Ermäßigungsstundenverteilung (Heils, Kohlruss)
- 5) Diskussion und Verabschiedung der Tagesordnung für den KSL-Doppeltäger am 03. und 04.05.2022 (siehe Tabelle; der Ort ist noch unklar wegen der Fortbildungsmittel)

Zu 1)

Die Kernseminarleitungen stellten fest, dass aus ihrer Sicht das Thema Berufssprache Deutsch/Sprachsensibler Unterricht sowie DaZ umfassend in der Kernseminararbeit Berücksichtigung finde. Insbesondere die Auszubildenden mit Migrationshintergrund seien ja per se sehr sensibel für das Thema Sprache. Es sei kein weiterer Austausch dazu erforderlich.

Anne Liedtke nahm diese ihrer Wahrnehmung nicht entsprechende Einschätzung zur Kenntnis und stellte den Kernseminarleitungen ihr frisch aktualisiertes Padlet <https://padlet.com/111anneliedtke/BerufsspracheDeutsch> optional zur Verfügung.

Die Workshoptage des Quartals 6 des Jahrganges 2020 wurden als vielfältig und anregend gewürdigt, Anne Liedtke bedankte sich bei Heiko Seibt, Gerti Kohlruss und Markus Breimann für ihren qualifizierten und engagierten Einsatz.

Aus dem Jahrgang 2021 wurde berichtet, dass alles plangemäß läuft. Die LAA und L.i.A. arbeiten fleißig an ihren Handlungsprodukten. Einige LAA haben noch Probleme, mit Lernsituationen umzugehen, dies werde sich aber sicher im Laufe der Zeit klären. Es wurde berichtet über raumgreifende Probleme beim Umgang mit Unterrichtsstörungen gerade an Anlage B-Klassen, diese Probleme werden in POB-C-Gesprächen aufgearbeitet.

Es wurde bemängelt, dass LAA Probleme hätten mit ihrem Einsatz an 2 Schulstandorten. Anne Liedtke erwiderte an einem Beispiel dazu, dass sie dazu aus vielen Ecken Doppelbotschaften erhalte und die LAA dazu gegenüber verschiedenen Personen unterschiedliche Angaben/Bewertungen machen. Der unterrichtliche Einsatz an 2 Schulen sei der Ausnahmefall und stets ausbildungsfachlich begründet.

Zu 2)

Als bisherige Kernideen zu den einzelnen Quartalen 4-6 wurde berichtet:

In allen Quartalen bleiben die Erkenntnisleitenden Fragen gleich nach derzeitigem Stand.

Quartal 4:

Bewährtes bewahren, Portfolioarbeit stärken zur Förderung der Reflexivität/Metareflexivität zu Situation 1 v.a., Literatur auf das Wesentliche reduzieren, Beratungsübungen in Traidern beruhend auf schulischen Situationen und Materialsichtung, Schwerpunkt nicht Lernberatung, sondern Beratung z.B. im Doppeldecker zu, Umgang mit Unterrichtsstörungen etc.; neue Literatur: Holger Lindemann zu Grundeinordnung der Beratung, Moderation und Mediation an Schule.

Quartal 5:

Literatur: neues Eschelmüller-Buch ist sehr teuer, 2 Kapitel davon werden digitalisiert zur Verfügung gestellt. Sobald es beschlossene Kernseminarliteratur ist, wird Anne Liedtke einmal für das Seminar bestellen. Zudem Kapitel aus Nicolaisen zu Lernstrategien; Folien: Es wird eine neue Folie zum Rubicon-Modell von Heckhausen im Sinne des Züricher Ressourcenmodells ZRM erstellt

Es wurde diskutiert, ob in Quartal 5 eine denkbare stärkere Gewichtung der Diagnostik sich auch im Entwurf widerspiegeln sollte. Dies wurde mit dem Argument, dass der Schlüssel für die Individuelle Förderung in der Lernumgebung liege nicht darin, unabhängig vom Unterricht und der zu fördernden Kompetenz einzelne Lernende differenziert zu analysieren ohne Konsequenzen für den Unterricht, verworfen.

Quartal 4 und 5 sollten sich gut abstimmen, ein Tausch der beiden Quartale wurde insgesamt nicht befürwortet, weil Lerncoaching auf Beratung aufbaut. Es wurde angeregt, in Quartal 3 bei der Aktualisierung Elemente der Lernberatung im Bereich „Individuell Fördern“ und „Diagnostik“ verstärkt bereits in den Unterrichtsentwürfen zu integrieren.

Gerti Kohlruss wird dem Kollegium Literatur zu „student think“ zur Verfügung stellen.

Quartal 6

Anhand einer Taskcard wurden 5 Blöcke vorgestellt, die ein eher sequentielles Quartal mit eher Teilhandlungsprodukten umrissen. Die Foci sind derzeit Subjekt, Multiprofessionelle Zusammenarbeit, Umgang mit Komplexität/Mehrperspektivität und Wie verändert sich das System durch den Einzelnen?

Es wurde angeregt, auch zumindest informell Zeit einzuplanen für den kollegialen Austausch der LAA/L.i.A. zu ihren Prüfungen.

Insgesamt wurde angeregt, ein gemeinsames Kernseminar-Taskcard für jedes Quartal anzulegen.

Zu 3)

Die von Anne Liedtke entwickelte Abbildung zu den 4 Kernseminar-Rollen wurde auf eine nächste Sitzung verschoben, wenn Jörg Kremp seine Initiative zur Rollenübernahme der Kernseminarleitungen u.a. in Bezug auf die durch die KSL möglicherweise zu leistenden mediendidaktischen und medienpraktischen Grundlagen selber erläutern kann.

Die KSL stellen fest, dass ihre Arbeit und Rolle dem Kollegium durch die von ihnen erstellten Kernseminarmaterialien aus ihrer Sicht völlig transparent seien. Zudem sei die Abbildung nicht spezifisch für die Kernseminarleitungen, sondern gelte für alle Seminarausbilder:innen. (Anmerkung Liedtke: Demnach wäre aus Sicht der Kernseminarleitungen alle Seminarausbilder:innen für die allgemeine Organisation des allgemeinen Rahmens der Ausbildung und für die Begleitung bei der überfachlichen berufsdidaktischen Entwicklung zuständig. Damit müsste zudem die gesamte Seminarorganisation komplett neu überdacht werden, was eine Kollegiums-Gruppe im Jahr 2021 ja bereits bis auf das Didaktische Experiment als nicht möglich bewertete.)

Zu 4)

Gerwin Heils und Gerti Kohlruss stellten verschiedene rechnerische Überlegungen vor, wie die Kern- und Fachseminararbeit gleich gewichtet werden könnte ohne die kleinen Fachseminare handlungsunfähig zu machen.

Die Kernseminarleitungen tauschten sich dazu aus und gaben die Anregung, dass ein Gremium unter einer klaren Zielsetzung mit einer gelingenden Argumentationsstruktur einen konkreten Vorschlag erarbeiten und dem Kollegium in einer der nächsten Seminarkonferenzen sorgfältig vorbereitet zur Diskussion stellt und dann zur geheimen Abstimmung stellt. Dabei sollte das Kollegium auch darüber informiert werden, was die Kernseminarleitungen alles leisten, was viele Fachleitungen gar nicht wüssten. Auch so könne Transparenz und Wertschätzung für die Arbeit der Kernseminarleitungen erzeugt werden.

2 Kernseminarleiter:innen erklärten, unter den aktuellen Bedingungen ihre Arbeit so nicht fortführen zu können.

Exkurs und Überleitung

Anne Liedtke erläuterte alle vielfältigen Schritte, die die mit der SE-Gruppe, den Sprecher:innen und dem Gesamtkollegium seit 2021 in ihrer dienstlichen Fürsorgepflicht bezüglich der Belastungsanzeige des Kollegiums gegangen ist. Sie wies zudem u.a. auf die 1,5 Stellen hin, die dem BK-Kollegium zusätzlich von der BR Münster zur Verfügung gestellt werden. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Ausbildung könne sie nicht beeinflussen.

Sie bietet allen Kolleg:innen an, mit ihr Einzelgespräche zu führen, um sich mit ihr über ihre jeweiligen aktuellen dienstlichen Belange auszutauschen und auch um ggf. mit Anne Liedtke zu überlegen, wie sie selber ihre Arbeitszufriedenheit im Sinne der Selbstfürsorge wieder herstellen können.

Zu 5)

Anne Liedtke stellte den aktuellen Plan für den Doppeltäger in Billerbeck mit der Zielsetzung der Erstellung der überarbeiteten Quartale 4- 6 und der Nachschärfung der Quartale 1-3 vor. Anne Liedtke verwies auf die Erfordernis, die auf dem Doppeltäger des erweiterten Leitungskreises der ZfsLs der BR Münster voraussichtlich verbindlich beschlossene verbindliche Stärkung der Portfolioarbeit umzusetzen. Dazu liegt bereits ein Vorschlag von Viole Jensen vor, der den KSL ebenso wie das neue Grundlagenpapier zur Reflexivität als Vorentlastung vor dem Doppeltäger in Billerbeck zugesandt wird.

Die Kernseminarleitungen wünschten sich eine stärkere Focussierung Vormittagsbereich auf die Erstellung der Quartal 4- 6 und auf den Austausch zwischen den Gruppen dazu. Es sollte auch zwischen den Quartal 4- 6 einerseits und den Quartalen 1- 3 andererseits nicht gewechselt werden.

Folgende Tagesordnung wurde daraufhin im Prinzip entwickelt:

Tag 1 03.05.2022

ab 8.15 Uhr	Stehcafe
8.45 Uhr	Begrüßung, Tagesordnung
9.00 Uhr	Plenum: Einleitung Liedtke zur Zielsetzung der Tagung und zum neuen Rahmenpapier „Reflexivität“
	Plenum: Förderung der (Meta-)Reflexivität im Rahmen der Lernjournalarbeit (Jensen); Vortrag und Diskussion, ggf. Beschlussfassung
	Beginn der arbeitsteiligen Arbeit an den Quartalen 4 -6
12.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen, Mittagspause
13.00 Uhr	Weiterarbeit in den Gruppen für die Quartal 4- 6 mit integrierter Kaffeepause
15.30 Uhr bis 16.00 Uhr	Kollegialer Austausch zwischen den drei Gruppen Quartal 4- 6

Tag 2 04.05.2022

ab 8.15 Uhr	Stehcafe
8.45 Uhr	Begrüßung, Tagesordnung für den zweiten Tag
	Weiterarbeit in den drei Gruppen Quartal 4- 6
12.00 Uhr	Mittagessen und Mittagspause
13.00 Uhr	Kollegialer Austausch zwischen den drei Gruppen Quartal 4- 6
	Weiterarbeit in den Quartalsgruppen 4- 6
15.00 Uhr	Plenum: Nachschärfung der Quartale 1- 3
15.50 Uhr	Offene Fragen sowie aus der Tagung resultierende Arbeitsaufträge Vorbereitung der Präsentation der Quartal 4-6 im Rahmen der Seminarkonferenz als Teilkonferenz am 08.06.2022

Exkurs Einführungswoche Jahrgang 2022

Die Zielsetzung der Einführungswoche besteht übereinstimmend darin, dass die Auszubildenden

- die Seminausbilder:innen und ihren Jahrgang gut kennenlernen
- ihre Ängste bezüglich des Referendariats abgebaut werden
- den rechtlichen Rahmen der Ausbildung kennenlernen und seine Bedeutung erfassen
- den organisatorischen Rahmen der Ausbildung verstehen

- eine Übersicht über ihre Aufgaben erhalten/ eine Timeline erarbeiten
- die grundlegenden Ideen der Ausbildung kennenlernen

Für die Seko am 08.06.2022 wurde von den KSL der Vorschlag entwickelt,
dass dies alles an einem außerordentlichen Kernseminartag (Mittwoch) geleistet wird.
Donnerstag und Freitag sollen die LAA dann an den Berufskollegs anfangen.
Dem Kollegium soll vorgeschlagen werden, dass am dem dann nächsten Dienstag, einem
Kernseminartag, ein außerordentlicher Fachseminartag für den Jahrgang 2022 stattfindet.
Die Hospitationen bei den Fachleitungen sollen, so der Vorschlag der KSL, irgendwann im
ersten Quartal und, wenn das nicht geht, später bis zu den ersten Sommerferien stattfinden.